

KATALOG
SCHINDLERSALMERÓN
2022

SCHINDLERSALMERÓN

Designed in Zurich — Made in Europe

FIRMA

Die schindlersalmerón GmbH ist ein Stadtzürcher Möbelhersteller, der 2005 von Christoph Schindler und Margarita Salmerón als inhabergeführtes Familienunternehmen gegründet wurde. Unsere Kernkompetenz ist die Produktentwicklung für den Objektbereich. An unserem Standort schätzen wir den Wertschätzung von langlebigen, zukunftsfähigen Produkten, die unkomplizierte und direkte Erreichbarkeit aller Beteiligten, wie auch die zentrale Lage innerhalb von Europa, die es uns ermöglicht, ein Netz von Produktions- und Vertriebspartnern zu pflegen.

GESTALTUNGSPRINZIP

Wir betrachten uns als ‚Möbelarchitekten‘. Dies zeigt sich in der Anwendung architektonischer Prinzipien auf das Produktdesign wie auch in der Gestaltung von Möbelstücken für spezifische Räume. Wir entwickeln Serienmöbel und in enger Zusammenarbeit mit Architekten Kleinserien und Einzelstücke (Custom) für die individuellen Anforderungen ihrer Projekte. In unserer Doppelrolle als Entwerfer und Hersteller können wir Gestaltung mit fertigungstechnischer Optimierung und anwendungsorientierten Kundenwünschen vereinen. Unsere Produkte entstehen in jahrelangen Entwicklungen und aus konkreten Bedürfnissen. Wir arbeiten langsam und verbessern unsere Produkte kontinuierlich.

PRODUKTIONSSTRATEGIE

Wir produzieren so lokal wie möglich. Unsere Produktionspartner sind qualifizierte und spezialisierte europäische Unternehmen. Wir legen grossen Wert auf persönliche, langfristige Beziehungen. Wir besuchen unsere Produktionspartner in regelmässigen Abständen und prüfen die Qualität der Erzeugnisse sowie die Arbeitsbedingungen, unter denen sie in unserem Namen entstehen. Wir setzen auf Langlebigkeit und Werthaltigkeit. Unsere Produkte sind aus umweltverträglichen, dauerhaften Materialien gefertigt und reparaturfähig konstruiert. Der grösste Teil unseres Sortiments ist aus Holz gefertigt, da Holz Leistungsfähigkeit, Umweltverträglichkeit und die Eignung für Kleinserienfertigung in sich vereint. Unser Massivholz ist FSC® und PEFC™-zertifiziert. Die Festigkeit und Dauerhaltbarkeit unserer Stühle sind vom Test- und Zertifikatsinstitut CATAS geprüft. Beweis der hohen Qualität ist unsere Garantie von fünf Jahren.

VERTRIEBSSYSTEM

Wir vertreiben unsere Produkte nicht im Direktverkauf, sondern schenken unser Vertrauen ausgewählten Vertriebspartnern. Über diese werden unsere Produkte im Vergleich zu Produkten anderer Anbieter angeboten, so dass Kunden eine neutrale und kompetente Beratung erhalten. Wo immer wir können, setzen wir im Transport auf Carsharing und öffentlichen Verkehr.

schindlersalmerón ist Teil von designobjekt.ch, einer Zusammenarbeit von Schweizer Herstellern mit dem Fachhandel.

Als Mitglied der Initiative Made in Zürich verpflichten wir uns als ‚urbane Produktivisten‘ zu Nachhaltigkeit, Innovation und Exzellenz.

REFERENZEN

Zu unseren Kunden zählen wir zahlreiche Alters- und Pflegezentren, kirchliche Einrichtungen, aber auch renommierte Institutionen wie Universität und ETH Zürich, Google oder das Bündner Kunstmuseum.

AWARDS

- iF Design Award 2019
- Designers' Saturday Award 2016, Kategorie M, Bronze
- Lista Office Award 2012 GOLD
- Holz bewegt 2011, 2nd Prize Category Innovation
- BLICKFANG Design Award 09 Bronze
- Best Prototypes 2008 Architectural Record
- Nomination 2008 Designpreis Schweiz
- iF M Technology Award 2008 SILVER
- iF Material Award 2008
- Design Plus Material Vision 2007
- holz21 Award 2007



SCHINDLERSALMERÓN

emil salmerón

GLOSSAR

ARMLEHNE

Mit der Integration von Armlehnen überschritten wir nach der *Stapelbarkeit* die zweite Schwelle in den Objektbereich. Wie schon bei der *Sitzneigung* gelang uns hier ein Zufallstreffer, denn wir gestalteten eine Armlehne, die als eine ebene Fläche bis zur Vorderkante der Sitzfläche läuft, so dass man sich beim Aufstehen gut darauf abstützen kann. Spätestens damit eigneten sich unsere *Flankenschnittstühle* hervorragend für den Pflegebereich.

BERUF

Was ist unser Beruf? Schindler und Salmerón haben beide Architektur studiert; wir entwerfen unsere Produkte selbst und vertreiben sie unter unserem eigenen Namen, stellen sie aber nicht selbst her. Sind wir dann Architekten, Produktdesigner oder Möbelhersteller? Eine Mischung davon? Poul Kjærholm hat für sich den hybriden Begriff ‚*möbelarkitekt*‘ beansprucht. Oder gar keinen? Reinhold Messner formuliert in Werner Herzogs, Gasherbrum – Der leuchtende Berg: “Ich bin heute sehr froh, dass ich keinen Beruf habe – ich glaube, dass ein Beruf das Ende jeder schöpferischen Tätigkeit ist.”

CUSTOM MADE

Mit unseren Serienprodukten können wir einen grossen Bereich abdecken. Doch manchmal fehlt in einem Projekt ein Objekt, das wir nicht im Sortiment haben. Die auftragsbezogene Produktentwicklung eines voll funktionsfähigen Möbels ist unsere Kür. Manchmal aber sind wir unsere eigenen Auftraggeber für Custom Objekte und entwickeln sie aus reiner Freude am Experiment.

ETH ZÜRICH

Um die Jahrtausendwende waren Computer so weit entwickelt und verbreitet, dass man über ihre Bedeutung für die Fertigung im Bauwesen nachdenken konnte. Christoph Schindler hatte das Glück, an der ETH Zürich an Ludger Hovestadts Professur für CAAD involviert zu sein, die zu diesem Zeitpunkt Pionierarbeit in der Digitalen Fabrikation leistete. Dort entdeckte er 2001 am Institut für Verfahrenstechnik im Technopark Zürich eine industrielle Laserschneidemaschine, die er nutzen durfte. Auf dieser Maschine entstanden bald die ersten Kleiderleisten K/01, zunächst nur für das Sekretariat der Professur für CAAD, bald für andere Assistierende und in sehr kleinen Schritten entwickelte sich daraus schindlersalmerón.

FAMILIENUNTERNEHMEN

schindlersalmerón sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen. Margarita Salmerón und Christoph Schindler organisieren gemeinsam Firma und Familie, ohne externe Geldgeber und Aufsichtsrat. Die Familie ist der Kern unserer Firma. Im Vordergrund stehen für uns die Interessen und Tätigkeiten, wegen denen wir vor zwanzig Jahren diesen Weg gewählt hatten. Oft sind wir zu zweit, wir waren auch schon zu fünft, aber wir denken nicht, dass das Grössere das Bessere ist. Wir glauben an Suffizienz, nicht an Wachstum.

FLANKENSCHNITT

An der *ETH Zürich* stiessen wir auf das sogenannte ‘Flankenschnitt-Fräsen’. Üblicherweise kam in der Möbelherstellung das universelle ‚Kugelkopffräsen‘ zur Anwendung, bei dem nur mit der Werkzeugspitze Material abgetragen wird. Uns fiel auf, dass man wesentlich mehr Material abtragen könnte, wenn man mit der Seite, also der Flanke des Werkzeugs arbeitet: daher der Name ‚Flankenschnitt‘. Mit dieser Strategie ist man jedoch auf Flächen beschränkt, die sich über das Bewegen einer Linie im Raum definieren, sogenannte ‚Regelflächen‘. Das war keine Erfindung, dennoch waren uns zu dieser Zeit keine Anwendungen in Design und Architektur bekannt. Aus diesem Fertigungsverfahren entstand der erste Flankenschnitt-Stuhl.

DAUER HALTBARKEIT

Alle schindlersalmerón-Entwürfe wurden vom Test- und Zertifikatsinstitut CATAS auf Festigkeit und Dauerhaltbarkeit geprüft. Damit wir für den *Objektbereich* sicher sind, wählen wir jeweils die höchste Prüfstufe mit 200,000 Zyklen, deren Anforderungen sich an Nachtklubs, Polizeistationen, Verkehrszentren, öffentlichen Bereichen im Krankenhaus, Casinos, Altersheimen, Umkleieräumen in Sporthallen, Gefängnissen und Kasernen orientiert. Unsere Erfahrung hat uns jedoch gezeigt, dass Tests nicht alle Anwendungen im tatsächlichen Leben abdecken können und das man einen Stuhl eigentlich nur in der Praxis wirklich testen kann. Daher lernen wir aus Ergebnissen, um unsere Entwürfe Schritt für Schritt verbessern zu können – und profitieren von unserer beruflichen Doppelrolle von Designer und Hersteller.

LOGO

Katalog, Webseite und Visitenkarten von schindlersalmerón sind mit einem zufälligen Streifenmuster aus rot, gelb, schwarz, gold und weiss überzogen. Damit bringen wir unseren vielfältigen Hintergrund zum Ausdruck, denn es handelt sich um eine Mischung der deutschen, schweizerischen und spanischen Landesfarben. Inspiriert sind wir dabei über die Grafikerin Aline Ozkan vom ‚Image of Europe‘ des Rotterdamer Architekturbüros OMA/AMOs. Im Umfeld eines anderen Rotterdamer Architekturbüros, MVRDV, hatten sich Salmerón und Schindler 1998 kennengelernt. Das offene niederländische Denken prägt uns bis heute. Die Grafik der Publikationen von MVRDV gestaltete damals Paul Ouwerkerk. Seit wir ihn vor Jahren zufällig in Zürich trafen, ist er für unsere Webseite und unseren Katalog verantwortlich.

LOKALE PRODUKTION

schindlersalmerón ist Mitglied der ‚Made in Zürich‘ Initiative. Lokale Produktion ist ein grosses Thema für uns, doch aus der Stadt Zürich selbst kommen bestenfalls unsere Prototypen und vom Uetliberg die Astgabeln für die Asthocker. Unser nächster wichtiger Produktionspartner ist seit zwanzig Jahren ein vierzehn Kilometer entfernter, Blech verarbeitender Betrieb am Zürcher Flughafen. Die gesamte Metallverarbeitung findet in der Schweiz statt. Das Holz kaufen wir in den Alpenländern ein und bearbeiten es auch dort: Die Tische in Österreich im Bregenzerwald (140 Kilometer von Zürich), die Stühle in Italien bei den Spezialisten im Friaul (650 Kilometer).

MØBELARKITEKTUR

Seit dem 18. Jahrhundert sind Architekten dafür bekannt, Möbel und andere Einrichtungsgegenstände in ihre architektonischen Entwürfe einzubeziehen. Es gibt verschiedene Haltungen, aus denen Architekten ihre Zeit dem Möbeldesign widmen. Zwei seien hier genannt: ‚Die Kunst des Fügens‘ spielt eine wichtige Rolle in der dänischen Perspektive, die dafür den spezifisch dänischen Begriff ‚Møbelarkitektur‘ geprägt hat. Nicolai de Gier und Stine Liv Buur beschäftigen sich in ihrer Analyse der Tektonik von Stühlen mit ‚articulation of construction‘: “Tectonic finishing, then, is the aesthetic surplus value that an artistically guided approach to the solution of a joint conveys to the chair”. Eine andere Haltung, die ‚Union of the Arts‘ wird in der Arts-and-Crafts-Bewegung zum Credo. Zu ihren Interpreten zählen nicht nur William Morris, sondern später auch der junge Frank Lloyd Wright, Charles Rennie Mackintosh, Rudolf Maria Schindler und auch Walter Gropius im ersten Bauhaus Manifest. Die Idee, Möbel in Beziehung zur Architektur zu setzen, wurde auch von Möbeldesignern aufgegriffen. Es ist bekannt, dass Poul Kjærholm die Bezeichnung Möbelarkitekt dem Designer vorzog. Laut Michael Sheridan sei das auffälligste Merkmal seiner Arbeit, “that every single item of furniture engages in an intense dialogue with the space around it”.

NAMING

Wie sollen die Produkte heissen? Michael Thonet begründete die Tradition der Nummerierung der Entwürfe, von denen uns heute vor allem die Nr. 18 bekannt ist. Charles und Ray Eames arbeiteten mit kryptischen Abkürzungen, etwa innerhalb der Familie der Plastic Armchairs die Variationen DAR, DAW, DAX, RAR, DSR, DSW. Wir versuchen es mit einer Kombination aus Buchstaben und Zahlen. Der Buchstabe gibt die Familie an, die Zahl die Variation: 1 heisst nicht stapelbar, 2 *Stapelbarkeit*, 5 sind die *Armlehnen*, 8 die lange Rückenlehne... Die Zahlen dazwischen sind von Tischen belegt.

OBERFLÄCHEN

Unsere aktuell grösste Herausforderung im Bereich *Nachhaltigkeit* sehen wir in der Oberflächenbehandlung des Holzes: Im Objektbereich müssen Oberflächen geschützt werden. In unserer Serienproduktion sind wir beim Lackieren auf flüchtige Lösungsmittel angewiesen, die in wenigen Stunden verdunsten. Im Gebrauch ist dies unproblematisch, in der Produktion aber nicht. Eine Suche nach alternativen Oberflächenbehandlungen in Zusammenarbeit mit dem Material Archiv hat keine zufriedenstellenden Erfolge gezeigt. Daher unterscheiden wir bei den Möbeln zwischen Kontaktflächen und Sichtflächen: bei Verschmutzung, Reinigung, mechanischer Beanspruchung. Stark beansprucht sind vor allem Tischplatten, weniger beansprucht sind Tischrahmen und auch Stühle. Tischplatten werden versiegelt: Mit Lack oder, wenn die Beanspruchung besonders stark ist wie etwa in Pflegeheimen, auch mit Kunstharz. Konstruktiv werden die Tischplatten nicht mit dem Rahmen verleimt, sondern verschraubt (über Einschlagmutter, Gewindeeinsätze, Rampa-Muffen), so dass sie separat behandelt und auch ausgewechselt werden können. Tischrahmen/zargen und Stühle werden nach Möglichkeit geölt; etwa mit Hartwachs-Öl und entaromatisiertem, benzolfreiem Testbenzin als Lösungsmittel.

OBJEKTBEREICH

Der gestalterische und geschäftliche Fokus von schindlersalmerón liegt im 'Objektbereich'. Ein für Aussenstehende zugegebenermassen schwammiger Begriff, was schon ein Bereich für Objekte sein? In erster Linie dient der Begriff zur Abgrenzung von den privaten Einzelkunden und den Wohnbereichen: zum Objektbereich zählen mehr oder weniger öffentliche Bauten oder Teile eines Bauwerks, wie gewerbliche Büros, Hotels, Kinos, Theater, Versicherungen oder Banken sowie Gebäude der öffentlichen Hand wie Schulen, Sporthallen oder Krankenhäuser. Die Unterscheidung vom Wohn-/Privatbereich wird aus verschiedenen Gründen getroffen: Der Vertrieb läuft meist – bei schindlersalmerón grundsätzlich – über spezialisierte Objekteinrichter, die für die Gebäude ihrer Mobiliar verschiedener Hersteller zusammenstellen. Durch die grossen Stückzahlen gelten andere Preiskonditionen als für Einzelstücke. Produkte für den Objektbereich müssen vielfach belastbarer (*Anforderungen Dauerhaltbarkeit*), sicherer (Entflammbarkeit) und langlebiger (Verschleiss) sein als in der privaten Einzelanwendung. Der englische Begriff für den Objektbereich ist übrigens auch nicht aussagekräftiger: dort spricht man vom 'contract sector'.

SERIELLE UNIKATE

Die Wurzeln von schindlersalmerón liegen an einer Laserschneidemaschine der *ETH Zürich* – und im Konzept der Mass *Customization*, das wir in Frank Pillers gleichnamigem Buch kennengelernt hatten. Die Kleiderleisten, die wir an der Laserschneidemaschine schnitten, sind Garderoben, die in Länge und Muster an Kundenbedürfnisse angepasst werden konnten, ohne dass daraus ein Mehraufwand entsteht: sie sind gleichermaßen mass produced und *customized*. Wir lernten aber auch, dass es gar nicht einfach ist, Kundenbedürfnisse in ein computergestütztes Auswahlverfahren zu übertragen – bei der *ZipShape* war die technische Herausforderung so gross, dass wir die Bedürfnisse aus den Augen verloren. Mit dem Begriff ‚Serielle Unikate‘ übertrugen wir das wirtschaftliche Prinzip der Mass *Customization* ins Deutsche.

SITZNEIGUNG

Bei unserem ersten Stuhlentwurf vor bald zwei Jahrzehnten orientierten wir uns an Drew Langsers Chairmaker's Workshop, einem DIY-Buch für den Stuhlbau. Langsers Faustregel für den Stuhlentwurf schlug eine Sitzneigung von 0 bis 2° vor. Uns gefiel bei der Entwicklung des *Flankenschnitt*-Stuhls die Vorstellung eines 90°-Winkels zwischen Vorderbein und Zarge, so dass wir uns für die 0°-Sitzneigung entschieden. Auf einem Stuhl ohne Neigung kann man zwar beim Anlehnen leicht nach vorne rutschen, aber gleichzeitig erleichtert die ebene Sitzfläche das Aufstehen. Erst Jahre wurde uns bewusst, dass dies absolut unüblich war, wir uns aber einen *Unique Selling Point* geschaffen hatten, zum Beispiel für den Pflegebereich.

STAPELBARKEIT

Stapelbarkeit von Stühlen ist im *Objektbereich* oft gefordert, obwohl sie in der Praxis nicht immer angewandt wird. Die Abwandlung des F/01 zum stapelbaren F/02 hat uns den Weg in den *Objektbereich* geebnet wie auch das *Naming* unserer Firma etabliert.

STOLPERSICHERHEIT

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering. Das gilt für alle schindlersalmerón-Stühle und war schon mehrfach bei einer Bemusterung ein entscheidendes Kriterium.

TRANSPORT UND LOGISTIK

Beim Transport unserer Möbel setzen wir Fahrzeuge ein, darum kommen wir nicht herum. In unseren Gründungsjahren hatten wir kein Geld für ein Firmenfahrzeug und waren froh, in Mobility eine kostengünstige Alternative gefunden zu haben. Es war uns aber ungeheuer peinlich, und wir parkten am liebsten ums Eck. Heute haben wir immer noch kein Firmenfahrzeug, Sharen aus Überzeugung und parken das Mobility dort, wo es jeder sieht. So klein wie möglich, so gross wie nötig: Ergänzt wird das Car Sharing durch spezialisierte Transportunternehmen für unsere Lieferungen sowie den ÖV, das Velo und den Fussweg, wo immer es geht.

UNIQUE SELLING POINTS

Beim *Flankenschnitt*stuhl haben wir mit der *Sitzneigung* wie auch mit der *Stolpersicherheit* ungewollt zwei Alleinstellungsmerkmale abdecken können. Im Geschäftsmodell fanden wir das Alleinstellungsmerkmal in der Verkaufs-Ethik: Auch bei grossen Aufträgen im *Objektbereich* arbeiten wir stets mit unseren Vertriebspartnern und erstellen keine Direktofferten. Über diese werden unsere Produkte im direkten Vergleich zu Produkten anderer Anbieter angeboten, so dass der Kunde eine neutrale und kompetente Beratung erhält.

VERBINDUNGEN

‘Doppelt hält besser’ ist eine gängige Redewendung, die wir für unsere Verbindungen im Möbelbau beherzigen: Alle stark belasteten Kontaktpunkte zwischen zwei Bauteilen sind mehrfach verbunden, an der Verbindung zwischen Hinterbeinen und Zarge unserer Zargenstühle sogar mit vier unterschiedlichen Methoden: die Geometrie der Bauteile ist so beschaffen, dass sie sich formschlüssig gegeneinander abstützen, zudem sind die Bauteile miteinander verleimt, durch Holzdübel verbunden und aus einer anderen Achsrichtung verschraubt.

ZERTIFIZIERUNG

Alle unsere Stühle sind über unsere Produktionspartner mit den Labels PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) und FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert, die beide eine ökonomische, ökologische und soziale Waldbewirtschaftung sicherstellen.

ZIPSHAPE

ZipShape ist unser Ausflug in die Forschung: Ab 2007 mit Partnern in der Wirtschaft und der Hochschullandschaft entwickelt, verhalf es uns zu verschiedenen Auszeichnungen, zahlreichen Einladungen zu Vorträgen und Teilnahmen an Ausstellungen. ZipShape ist eine universelle Methode für *Serielle Unikate*, mit der ebene Platten einfach gekrümmt werden können. Ein Formstück besteht dabei aus zwei Platten, die so gezinkt werden, dass sie nur in der gewünschten Krümmung zusammenpassen – wie ein gekrümmter Reissverschluss, daher der Name. Dadurch kann beim Verleimen der Platten auf den Einsatz von Formlehren verzichtet werden. ZipShape basiert auf der elastischen Kaltverformung des Holzes, verhindert aber ein Rückfedern durch gegenseitige Verschränkung der Bauteile. Wir erreichten Radien bis minimal etwa einem fünffachen der Materialstärke. Die Planungsschritte zwischen Krümmungsdefinition und Abwicklung der beiden Platten sind mit parametrischer Software automatisiert. Es gelang uns, die Methode bis zum Prototypen zu entwickeln, aber eine Serie konnten wir nie etablieren. ZipShape war lange unser bekanntestes Produkt, obwohl wir nicht ein Stück verkauft haben. Der ZipRocker bleibt ein Highlight in unserem Atelier.

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

schindlersalmerón fühlen sich der Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit verpflichtet - nicht nur in der Firma, sondern auch im Privatleben fragen wir uns bei jeder Handlung: Brauchen wir das? Was lösen wir damit aus? Könnten wir das anders machen? Unsere Produkte werden für den *Objektbereich* gestaltet und sind daher grundsätzlich für ein langes Leben und Reparaturfähigkeit konzipiert. Daher leisten wir für alle Produkte grundsätzlich eine Garantie von fünf Jahren.

ÜBERSICHT STÜHLE

01. STUHL



02. STAPELBAR



05. STAPELBAR + ARMLEHNE



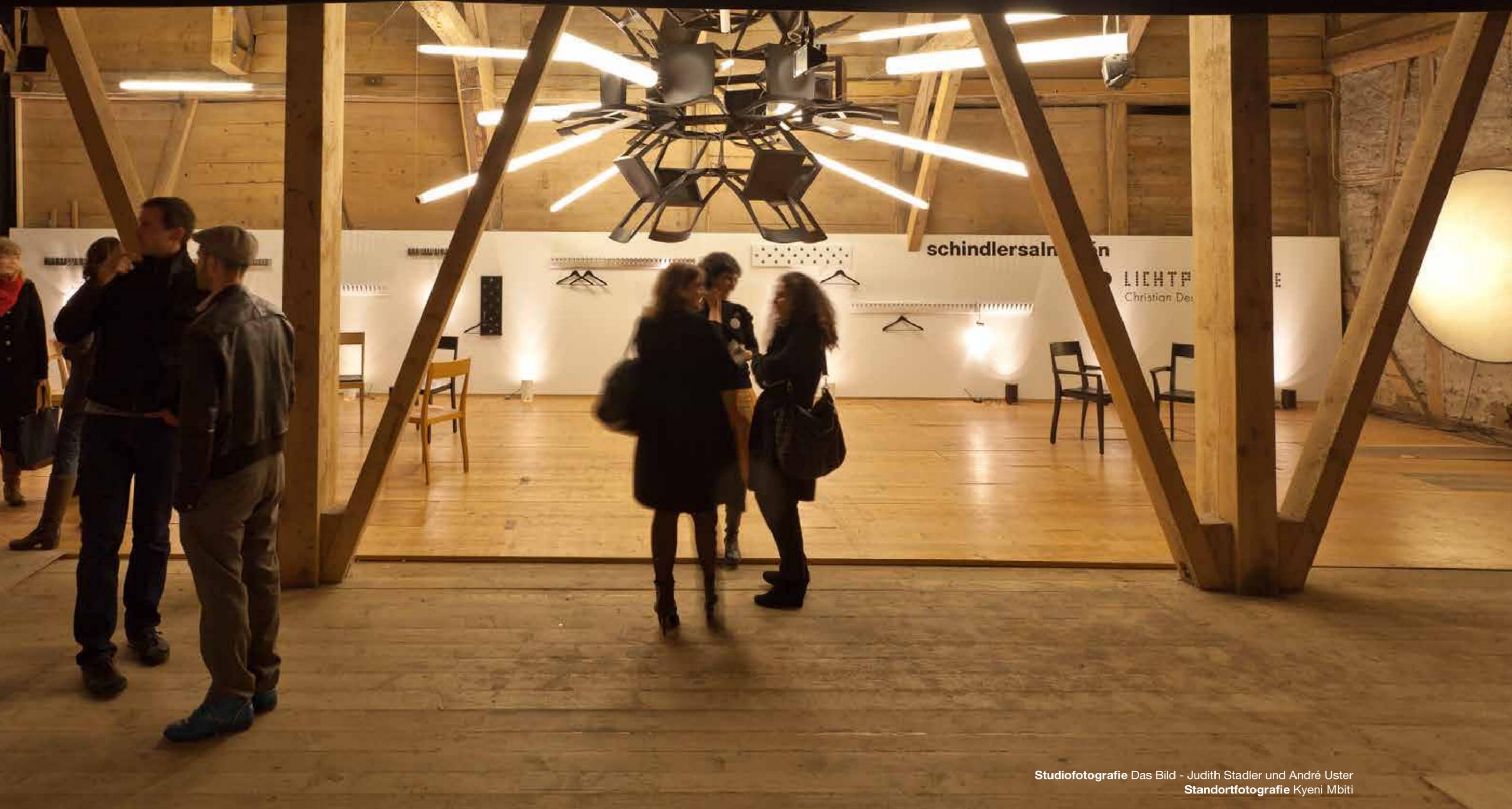
09. STAPELBAR + LANGE RÜCKENLEHNE



08. STAPELBAR + ARMLEHNE + LANGE RÜCKENLEHNE



F = FLANKENSCHNITT-STUHL
H = HEXAGONAL-STUHL
S = STABELLE
X = X-ZARGENSTUHL



F/01



FLANKENSCHNITT-STUHL F/01



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2006

Eigenschaften

Gewicht ca. 4 kg

Haupt-Anwendung

Privat und Gastronomie

Zertifizierung

EN 1728:2000

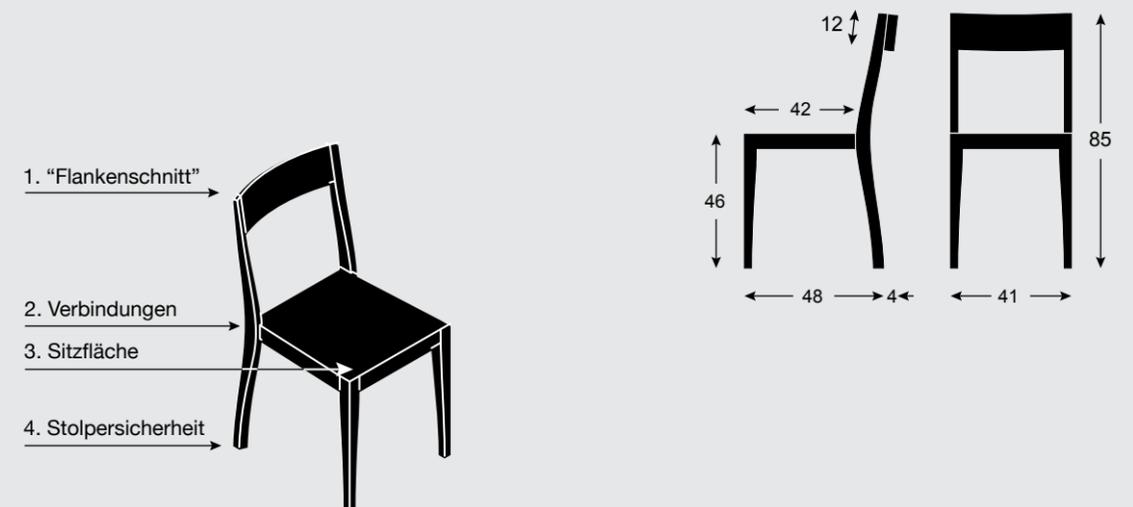
Material

Rahmen, Beine und Rückenlehne aus massivem Eschenholz
Sitzfläche aus eschenfurniertem Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

F/01 STUHL



1. Flankenschnitt

Die geschwungenen Hinterbeine werden an der fünfschigen CNC-Fräsmaschine mit der „Flankenschnitt“-Technik hergestellt.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Sitzfläche

Die horizontale Sitzfläche erleichtert das Aufstehen. Eine leichte Vertiefung in der Sitzfläche gibt Halt.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.



F/02



FLANKENSCHNITT-STUHL F/02



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2009

Eigenschaften

Gewicht ca. 4 kg

Haupt-Anwendung

Gastronomie und Kultur

Zertifizierung

EN 1728:2000

Material

Rahmen, Beine und Rückenlehne aus massivem Eschenholz
Sitzfläche aus eschenfurniertem Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

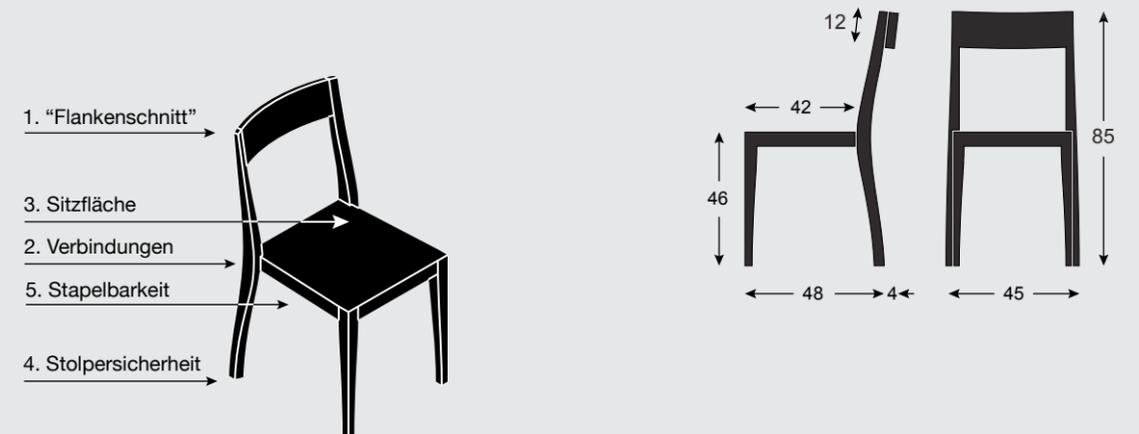
Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung



Forum Deutzer Dom, Köln
Kastner Pichler Architekten

F/02 STAPELBAR



1. Flankenschnitt

Die geschwungenen Hinterbeine werden an der fünfschigen CNC-Fräsmaschine mit der „Flankenschnitt“-Technik hergestellt.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Sitzneigung

Die horizontale Sitzfläche erleichtert das Aufstehen weil eine leichte Vertiefung in der Sitzfläche gibt Halt.

4. Stoppersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Stapelbarkeit

Die Konstruktion des Stuhles ermöglicht eine Stapelbarkeit, sodass bis zu sieben Stühle vertikal und auf dem Stuhlwagen bis zu zwölf Stühle platzsparend gelagert und transportiert werden können.



X/02



Suchtfachklinik Frankental, Zürich
Schneider Gmür Architekten

X-ZARGENSTUHL X/02



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Petra Meier

Entwurfjahr

2016

Eigenschaften

Gewicht ca. 6 kg

Haupt-Anwendung

Gastronomie und Pflege

Zertifizierung

EN 1728:2012+AC:2013

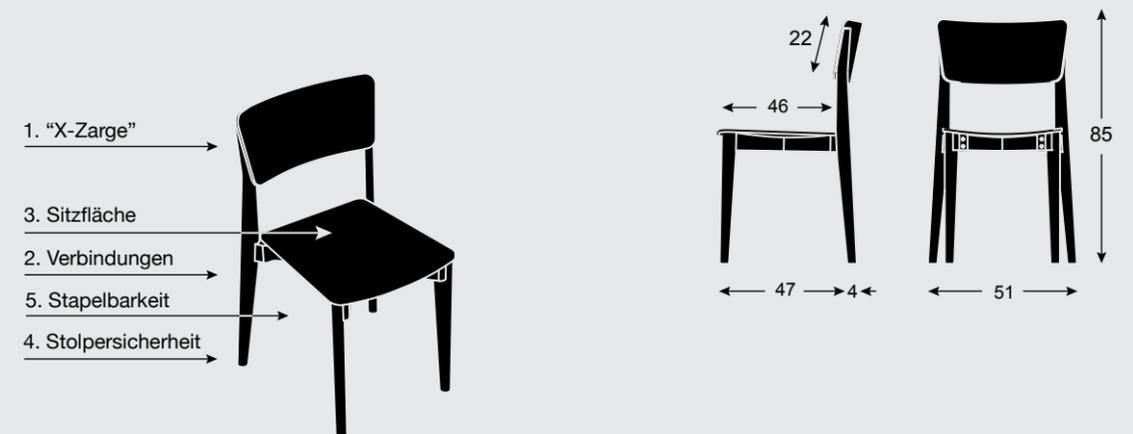
Material

Kreuzzarge und Beine aus massivem Buchenholz
Sitzfläche und Rückenlehne aus Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

X/02 STAPELBAR



1. X-Zarge

Der X-Zargenstuhl basiert auf einer Konstruktion, bei der die Stuhlbeine diagonal verbunden sind.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Sitzfläche

Eine leichte Krümmung in der Sitzfläche gibt Halt.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Stapelbarkeit

Durch ein seitliches Absetzen der Beine wird eine für diese Bauart ungewöhnlich gute Stapelbarkeit ermöglicht. Bis zu sieben Stühle können vertikal und bis zu zwölf Stühle gekippt auf dem Stuhlwagen platzsparend gelagert und transportiert werden.



H/02



HEXAGONAL-STUHL H/02



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Petra Meier

Entwurfjahr

2018

Eigenschaften

Gewicht ca. 5 kg

Haupt-Anwendung

Gastronomie und Pflege

Zertifizierung

EN 1728:2012+AC:2013

Material

Zarge und Beine aus massivem Eschenholz
Sitzfläche und Rückenlehne aus eschenfurniertem
Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

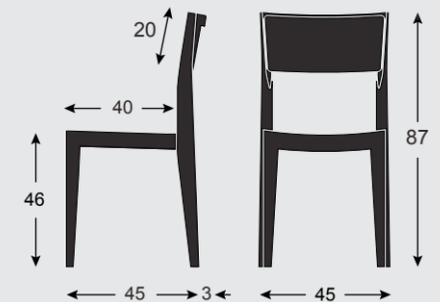
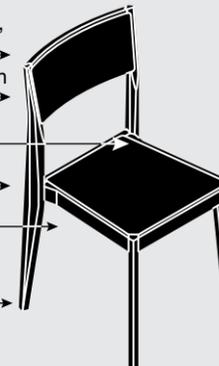
Ausgezeichnet mit dem iF Design Award 2019



Alters- und Pflegeheim Drei Tannen, Wald
KIT Architekten

H/02 STAPELBAR

1. "Hexagonal-Schnitt"
6. Rahmenkonstruktion
3. Sitzfläche
2. Verbindungen
5. Stapelbarkeit
4. Stolpersicherheit



1. Hexagonal-Schnitt

Das 'H' im Namen leitet sich von dem skulpturalen Spiel der hexagonalen Beinqueranschnitte ab, die neuartige Anschlüsse an die Zarge erlauben.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt

3. Sitzfläche

Wo die Kanten der Sperrholzsitzfläche auf die Massivholzzarge stößt, entstehen die charakteristischen intarsienartigen Details des Stuhls. Eine leichte Krümmung in der Sitzfläche gibt Halt.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Stapelbarkeit

Die Konstruktion des Stuhles ermöglicht eine Stapelbarkeit. Bis zu sieben Stühle können vertikal und bis zu zwölf Stühle gekippt auf dem Stuhlwagen platzsparend gelagert und transportiert werden.

6. Rahmenkonstruktion

Der Rahmen besteht aus Massivholz. Dieser kann bei Beschädigungen an den Kanten einfach abgeschliffen werden.



S/02



Rathaus, Maienfeld
Johannes Florin Architektur

STABELLE S/02



Design
Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr
2014

Eigenschaften
Gewicht ca. 5 kg

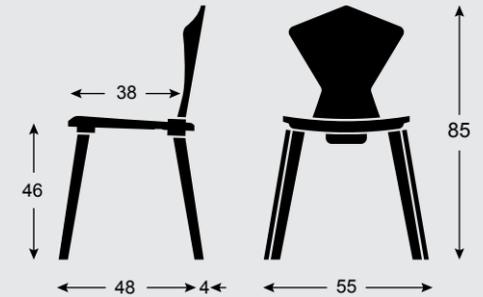
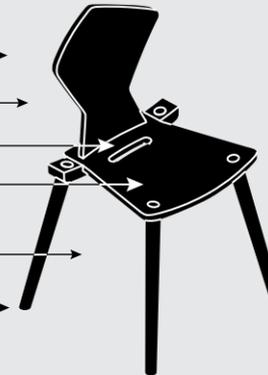
Haupt-Anwendung
Gastronomie und Kultur

Zertifizierung
EN 1728:2012+AC:2013

Material
Querleiste und Beine aus massivem Eschenholz
Sitzfläche und Rückenlehne aus eschenfurniertem Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen
Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

1. "Stabelle"
2. Verbindungen
6. Griffloch
3. Sitzfläche und Rückenlehne
5. Stapelbarkeit
4. Stolpersicherheit



- 1. Stabelle**
Die "Stabelle" ist eine ländliche Sitzbauart aus den 16. Jahrhundert. Die S/02 greift diesen Bautyp auf und ermöglicht erstmals eine Stapelbarkeit, indem die Hinterbeine nach aussen versetzt werden.
- 2. Verbindungen**
Die schräg gestellten Beine spreizen durch die Belastung beim Sitzen auseinander und verstärken dadurch die Konstruktion. Das Zusammenspiel der Kräfte verleiht der Bauart seine Stabilität.
- 3. Sitzfläche und Rückenlehne**
Der Einsatz von Sperrholz in der Rückenlehne und der Sitzfläche erlaubt eine Krümmung der Bauteile und gibt Halt.
- 4. Stolpersicherheit**
Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.
- 5. Stapelbarkeit**
Die Konstruktion des Stuhles ermöglicht eine Stapelbarkeit.
- 6. Griffloch**
Das traditionelle Griffloch der Rückenlehne ist in der Sitzfläche positioniert und nimmt beim Stapeln das Rückenlehnenblatt des nächsten Stuhls auf, so dass der Stapel zusätzlich fixiert wird.



F/05



Stockargut, Zürich
Nik Biedermann Architekt

FLANKENSCHNITT-STUHL F/05



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2011

Eigenschaften

Gewicht ca. 5 kg

Haupt-Anwendung

Kultur und Sakral

Zertifizierung

EN 1728:2000

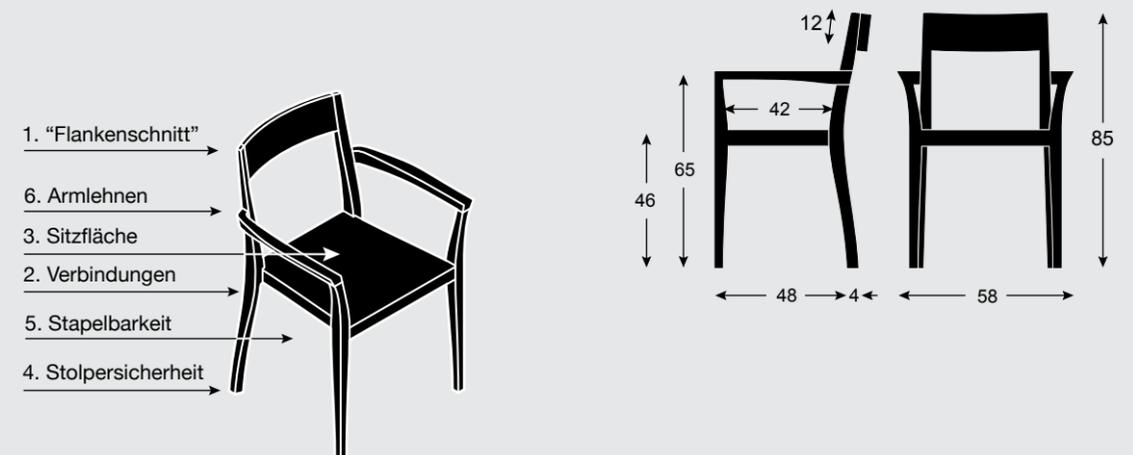
Material

Rahmen, Beine und Rückenlehne aus massivem Eschenholz
Sitzfläche aus eschenfurniertem Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

F/05 STAPELBAR + ARMLEHNE



1. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

2. Stapelbar

Bis zu sieben Stühle können vertikal und bis zu zwölf Stühle gekippt auf dem Stuhlwagen platzsparend gelagert und transportiert werden.

3. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

4. Flankenschnitt

Die geschwungenen Hinterbeine werden an der 5-Achsen CNC-Fräsmaschine mit der „Flankenschnitt“-Technik hergestellt.

5. Armlehnen

Die Armlehnen erlauben mit ihrer ebenen Oberseite ein Ablegen der Arme und erleichtern mit der weit nach vorne geführten Fläche zum Abstützen das Aufstehen.

6. Sitzneigung

Die horizontale Sitzfläche erleichtert das Aufstehen weil eine leichte Vertiefung in der Sitzfläche gibt Halt.



F/09



FLANKENSCHNITT-STUHL F/09



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2013

Eigenschaften

Gewicht ca. 4 kg

Haupt-Anwendung

Gastronomie und Pflege

Zertifizierung

EN 1728:2000

Material

Rahmen und Beine aus massivem Eschenholz
Sitzfläche und Rückenlehne aus eschenfurniertem
Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

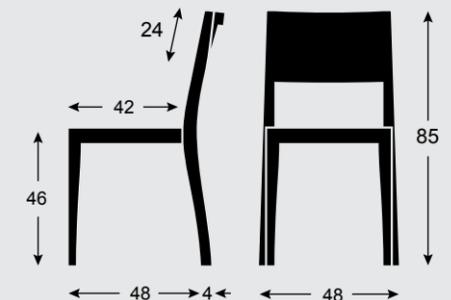
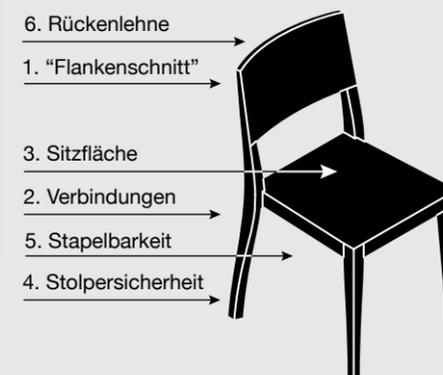
Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung



Pflegezentrum Witikon
Gäumann Lüdi Von der Ropp Architekten

F/09 STAPELBAR + LANGE RÜCKLEHNE



1. Flankenschnitt

Die geschwungenen Hinterbeine werden an der fünfsichtigen CNC-Fräsmaschine mit der „Flankenschnitt“-Technik hergestellt.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Sitzneigung

Die horizontale Sitzfläche erleichtert das Aufstehen weil eine leichte Vertiefung in der Sitzfläche gibt Halt.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Stapelbarkeit

Die Konstruktion des Stuhles ermöglicht eine Stapelbarkeit, sodass bis zu sieben Stühle vertikal und auf dem Stuhlwagen bis zu zwölf Stühle platzsparend gelagert und transportiert werden können.

6. Rückenlehne

Die verlängerte Rückenlehne gibt dem Rücken zusätzlichen Halt.



F/08



Altersheim Birckenrain, Zürich
Lukas Krayer + Andreas Buschmann Architekten

FLANKENSCHNITT-STUHL F/08



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2013

Eigenschaften

Gewicht ca. 5 kg

Haupt-Anwendung

Pflege und Sakral

Zertifizierung

EN 1728:2000

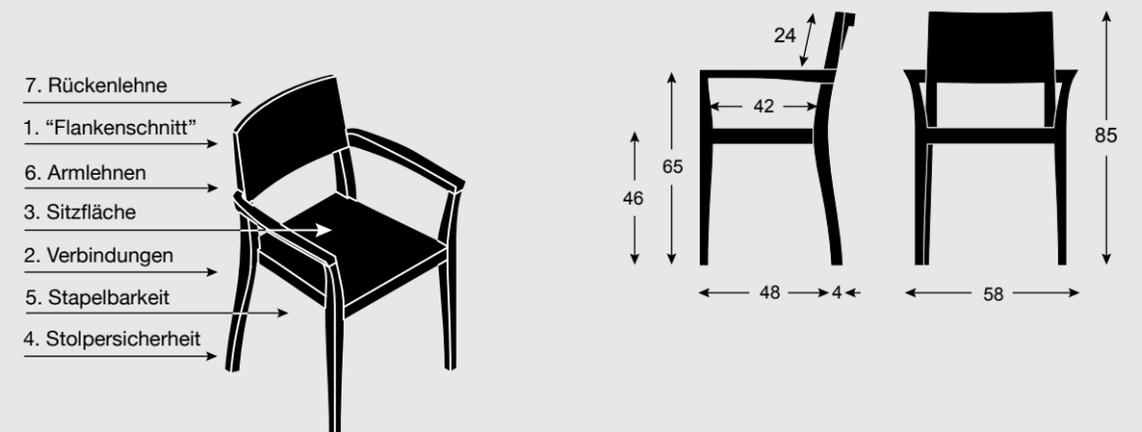
Material

Rahmen, Beine und Rückenlehne aus massivem Eschenholz
Sitzfläche aus eschenfurniertem Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

F/08 STAPELBAR + ARMLEHNE + LANGE RÜCKLEHNE



1. Flankenschnitt

Die geschwungenen Hinterbeine werden an der fünfschigen CNC-Fräsmaschine mit der „Flankenschnitt“-Technik hergestellt.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Sitzfläche

Die horizontale Sitzfläche erleichtert das Aufstehen. Eine leichte Vertiefung in der Sitzfläche gibt Halt.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Stapelbarkeit

Die Konstruktion des Stuhles ermöglicht eine Stapelbarkeit. Bis zu sieben Stühle können vertikal und bis zu zwölf Stühle gekippt auf dem Stuhlwagen platzsparend gelagert und transportiert werden.

6. Armlehnen

Die Armlehnen erlauben mit ihrer ebenen Oberseite ein Ablegen der Arme und erleichtern mit der weit nach vorne geführten Fläche zum Abstützen das Aufstehen

7. Rückenlehne

Die verlängerte Rückenlehne gibt dem Rücken zusätzlichen Halt.



X/08



SAW Erikastrasse, Zürich
Zita Cotti Architekten

X-ZARGENSTUHL X/08



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Petra Meier

Entwurfjahr

2016

Eigenschaften

Gewicht ca. 7 kg

Haupt-Anwendung

Pflege

Zertifizierung

EN 1728:2012+AC:2013

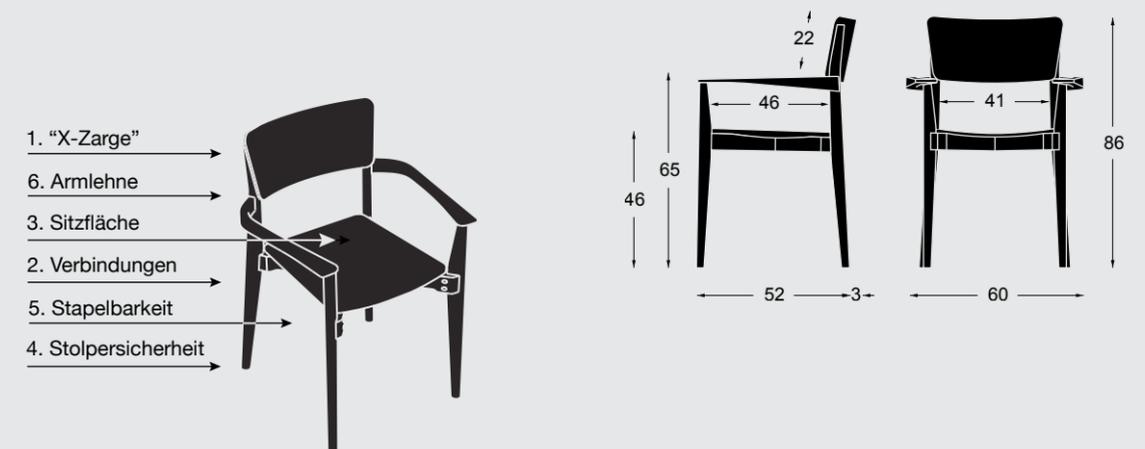
Material

Kreuzzarge und Beine aus massivem Buchenholz
Sitzfläche und Rückenlehne aus Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

X/08 STAPELBAR + ARMLEHNE + LANGE RÜCKLEHNE



1. X-Zarge

Der X-Zargenstuhl basiert auf einer Konstruktion, bei der die Stuhlbeine diagonal verbunden sind.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Sitzfläche

Eine leichte Krümmung in der Sitzfläche gibt Halt.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Stapelbarkeit

Durch ein seitliches Absetzen der Beine wird eine für diese Bauart ungewöhnlich gute Stapelbarkeit ermöglicht. Bis zu sieben Stühle können vertikal und bis zu zwölf Stühle gekippt auf dem Stuhlwagen platzsparend gelagert und transportiert werden.

6. Armlehnen

Die Armlehnen erlauben mit ihrer ebenen Oberseite ein Ablegen der Arme, erleichtern mit der weit nach vorne geführten Fläche zum Abstützen aber auch das Aufstehen.





HEXAGONAL-STUHL H/08



Design
Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr
2019

Eigenschaften
Gewicht ca. 7 kg

Haupt-Anwendung
Pflege

Zertifizierung
EN 1728:2012+AC:2013

Material
Zarge und Beine aus massivem Eschenholz
Sitzfläche und Rückenlehne aus eschenfurniertem Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

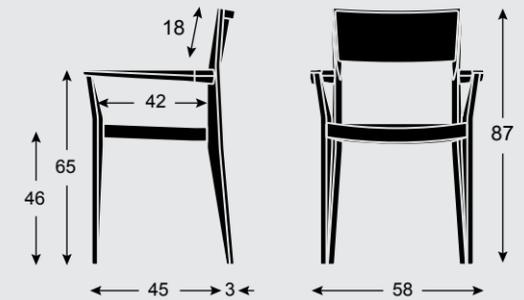
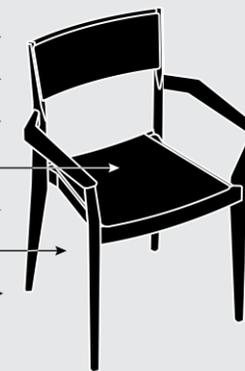
Optionen
Auswechselbare Polsterung in Leder oder Textil
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung



Alters- und Pflegeheim Drei Tannen, Wald
KIT Architekten

H/08 STAPELBAR + ARMLEHNE + LANGE RÜCKLEHNE

- 7. Rahmenkonstruktion
- 1. "Hexagonal-Schnitt"
- 6. Armlehnen
- 3. Sitzfläche
- 2. Verbindungen
- 5. Stapelbarkeit
- 4. Stolpersicherheit



- 1. Hexagonal-Schnitt**
Das 'H' im Namen leitet sich von dem skulpturalen Spiel der hexagonalen Beinquerschnitte ab, die neuartige Anschlüsse an die Zarge erlauben.
- 2. Verbindungen**
Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt
- 3. Sitzfläche**
Wo die Kanten der Sperrholzsitzfläche auf die Massivholzzarge stösst, entstehen die charakteristischen intarsienartigen Details des Stuhls. Eine leichte Krümmung in der Sitzfläche gibt Halt.
- 4. Stolpersicherheit**
Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.
- 5. Stapelbarkeit**
Die Konstruktion des Stuhles ermöglicht eine Stapelbarkeit. Bis zu sieben Stühle können vertikal und bis zu zwölf Stühle gekippt auf dem Stuhlwagen platzsparend gelagert und transportiert werden.
- 6. Armlehnen**
Die Armlehnen erlauben mit ihrer ebenen Oberseite ein Ablegen der Arme und erleichtern mit der weit nach vorne geführten Fläche zum Abstützen das Aufstehen.
- 7. Rahmenkonstruktion**
Der Rahmen besteht aus Massivholz. Dieser kann bei Beschädigungen an den Kanten einfach abgeschliffen werden.



SA/ STUHLACCESSOIRES

SA/1 SITZPOLSTER SA/2 RÜCKENPOLSTER



An den Flankenschnitt-, X-Zargen- und Hexagonalstühlen können Sitz- und Rückenpolster in Leder oder Textil angebracht werden, um ein noch bequemeres Sitzen zu ermöglichen. Dabei handelt es sich um separate, gepolsterte Elemente, die fest mit dem Stuhl verschraubt werden. Durch diese Befestigungsart bleiben die Polster austauschbar.

Mit der Material- und Farbwahl kann der Stuhl weiter individualisiert werden.

Eigenschaften

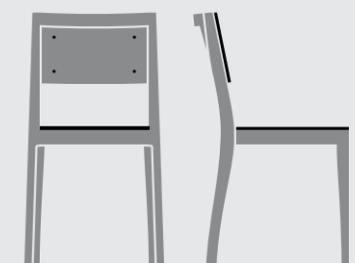
Gewicht Sitzpolster ca. 1 kg

Material

Sperrholzebene
Füllung aus Schaumstoff
Bezug aus Rindsleder oder Textil

Optionen

Wählbare Polsterung in Kunstleder
Zusätzliche Inkontinenzzebene



SA/3 REIHENVERBINI



Der Reihenverbinder aus gebogenem Rundstahl wird unter der Sitzfläche eines Flankenschnitt-Stuhls montiert und kann ein- und ausgeklappt werden. Beim Einsatz in Kombination mit gepolsterter Sitzfläche können sie einfach aus der Halterung gelöst werden, damit beim Stapeln der Stühle über längere Zeit keine Abdrücke im Polster entstehen. Um bestimmte Stuhlabstände zu ermöglichen, bieten wir projektspezifisch Anpassungen an.

Eigenschaften

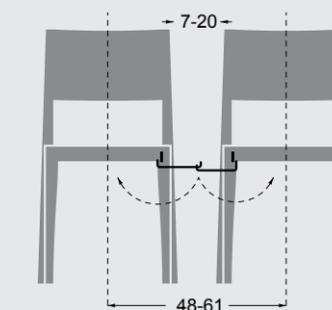
Gewicht ca. 0.5 kg

Material

Verchromter Stahldraht

Optionen

Wählbare fixe Distanz zwischen den Stühlen
Wählbar mit bis zu drei verschiedenen Positionen



SA/4 BUCHABLAGE



Die Buchablage aus gebogenem Rundstahl wird unter der Sitzfläche eines Flankenschnitt-Stuhls montiert. Mit ihr werden die Stühle nicht nur in Reih und Glied gehalten, sondern sie ermöglichen auch das Ablegen von Büchern und Unterlagen. Sollten die Stühle gestapelt werden, kann die Buchablage einfach aus der Halterung gelöst werden.

Eigenschaften

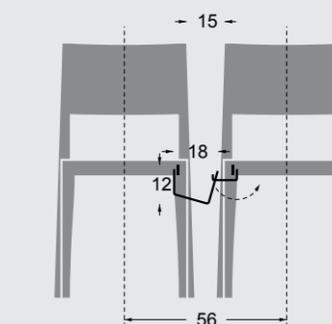
Gewicht ca. 0.5 kg

Material

Verchromter Stahldraht

Optionen

Wählbare fixe Distanz zwischen den Stühlen



SA/5 STUHLWAGEN



Die Flankenschnittstühle lassen sich bis zu 10 Stück in die Höhe stapeln. Nun gibt es aber Situationen in denen man höher stapeln möchte und vor allem in denen man diese Stapel bewegen möchte. Der Stuhlwagen wurde genau auf die Abmessungen der Flankenschnittstühle entworfen und ist mit seiner sorgfältigen Gestaltung kein Objekt das man im Lager verstecken muss. Mit seinen minimalen Abmessungen und dem geringen Gewicht kann er als Objekt für den Transport oder die Lagerung benutzt werden.

Eigenschaften

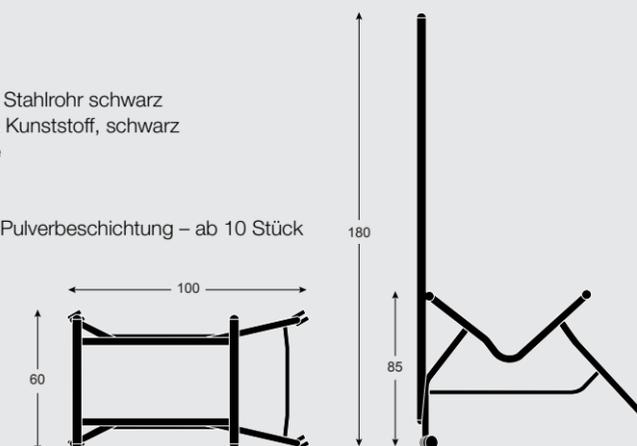
Gewicht ca. 10 kg

Material

Pulverbeschichtetes Stahlrohr schwarz
Rohrabschlüsse aus Kunststoff, schwarz
Mit Teflon Möbelrolle

Optionen

Wählbare Farbe der Pulverbeschichtung – ab 10 Stück





ÜBERSICHT TISCHE

/03 STAPELBAR



F/03

/11 RUNDE TISCHPLATTE



F/11

/15 ZENTRALFUSS



Z/15

/14 LOUNGE



T/14

/07 BAR



F/07

TG TISCHGESTELL



TG/01
TG/02



TG/A 1

F = FLANKENSCHNITT-TISCH
Z = ZENTRALFUSS-TISCH
T = LOUNGE-TISCH
TG = TISCHGESTELL



F/03



FLANKENSCHNITT-TISCH F/03



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2010

Eigenschaften

Gewicht ab ca. 11 kg

Haupt-Anwendung

Gastro und Pflege

Zertifizierung

EN 15372:2016 + EN 1730:2012

Material

Rahmen und Beine aus massivem Eschenholz
Tischplatte aus eschenfurniertem Sperrholz mit
Massivholzanleimer
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Tischplatte mit Holz- oder Kunstharzfurnier
Wählbare Holzart – ab 5 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung
Masse anpassbar



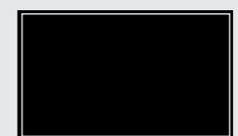
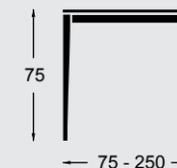
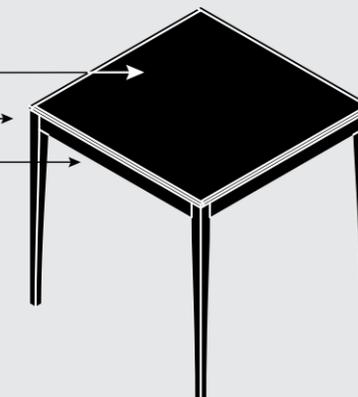
Bündner Kunstmuseum Chur, Villa Planta
Gredig Walser Architekten

F/03

2. Tischplatte

1. Verbindungen

3. Stapelbarkeit



1. Verbindungen

Die Verbindungen sind dreifach verbunden: formschlüssig mit Schwalbenschwänzen gefügt, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

2. Tischplatte

Die Tischplatte besteht aus furniertem Sperrholz und ist von einer schützenden Massivholzkante umfasst. Die Tischplatte ist stabil mit dem Massivholzgestell verschraubt.

3. Stapelbarkeit

Durch das geringe Gewicht und die klare geometrische Form kann der Tisch endlos vertikal gestapelt werden.



F/11



FLANKENSCHNITT-TISCH F/11



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Petra Meier

Entwurfjahr

2017

Eigenschaften

Gewicht Ø 90 cm ca. 18 kg
Gewicht Ø 125 cm ca. 30 kg
Gewicht Ø 138 cm ca. 40 kg

Haupt-Anwendung

Gastro

Zertifizierung

EN 15372:2016 + EN 1730:2012

Material

Rahmen und Beine aus massivem Eschenholz
Tischplatte aus eschenfurniertem Sperrholz mit
Massivholzanleimer
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

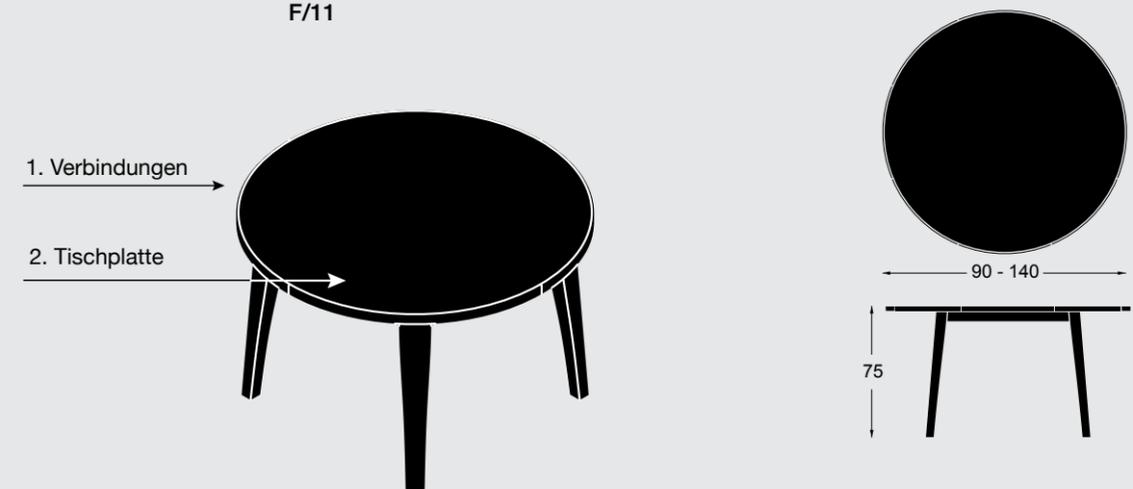
Optionen

Auswechselbare Tischplatte mit Holz- oder Kunstharzfurnier
Wählbare Holzart – ab 5 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung
Masse anpassbar



Jugendherberge Zug
Soleman Zurkirchen Architekten

F/11



1. Verbindungen

Die Verbindungen sind dreifach verbunden: formschlüssig mit Schwalbenschwänzen gefügt, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

2. Tischplatte

Die Tischplatte besteht aus furniertem Sperrholz und ist von einer schützenden Massivholzkante umfasst. Die Tischplatte ist stabil mit dem Massivholzgestell verschraubt.



Z/15



Fotoshooting Z/15

HOLZZENTRALFUSS-TISCH Z/15



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Sarah Hossli

Entwurfjahr

2020

Eigenschaften

Gewicht ab ca. 11 kg

Haupt-Anwendung

Gastro und Pflege

Zertifizierung

EN 15372:2016 + EN 1730:2012

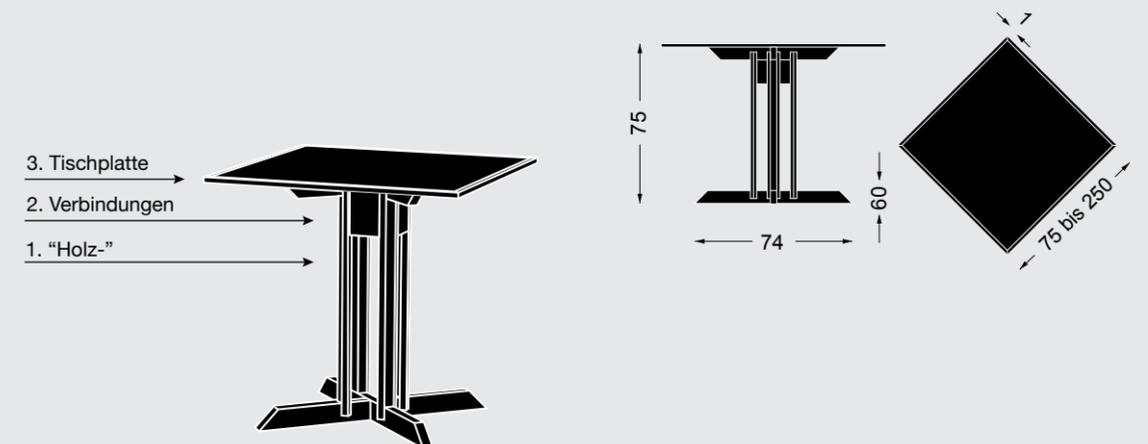
Material

Rahmen und Beine aus massivem Eschenholz
Tischplatte aus eschenfurniertem Sperrholz mit
Massivholzanleimer
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Auswechselbare Tischplatte mit Holz- oder Kunstharzfurnier
Wählbare Holzart – ab 5 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung
Masse anpassbar

Z/15



1. 'Holz-'

Der Z-Tisch ist eine innovative Interpretation der Typologie des gusseisernen Zentralfuss-Tisches. Das Holzgestell hat eine hohe Verwindungssteifigkeit, Stabilität und Leichtigkeit. Dadurch kann der Tisch einfach transportiert und universell eingesetzt werden.

2. Verbindungen

Die Verbindungen sind dreifach verbunden: formschlüssig mit Schwalbenschwänzen gefügt, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Tischplatte

Die Tischplatte besteht aus furniertem Sperrholz und ist von einer schützenden Massivholzkante umfasst. Die Tischplatte ist stabil an dem Massivholzgestell verschraubt.



T/14



LOUNGETISCH T/14



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2019

Eigenschaften

Gewicht: ca 7 kg

Grösse: Ø 80 cm

Haupt-Anwendung

Gastronomie und Privat

Material

Massives Eschenholz

Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt

Polyethylen-Gleiter

Optionen

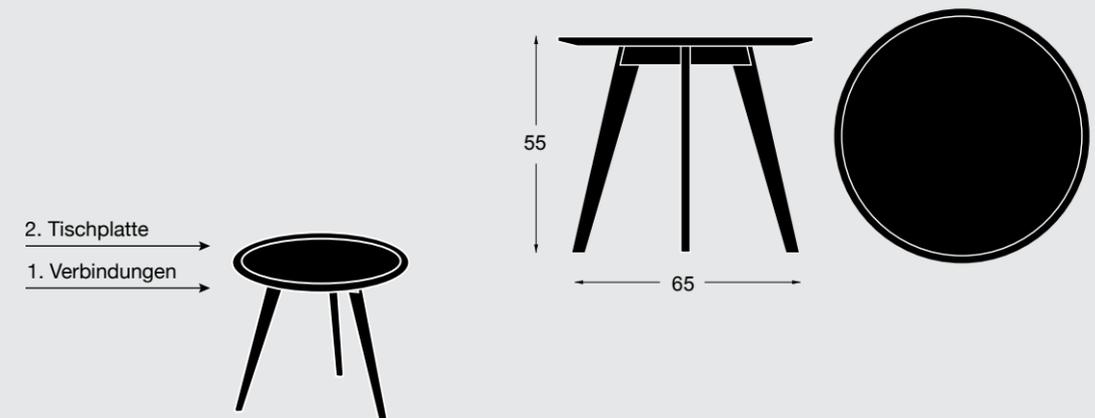
Wählbare Holzart – ab 10 Stück

Wählbare Oberflächenbehandlung



Privatwohnung, Zürich

T/14



2. Tischplatte

1. Verbindungen



1. Verbindungen

Die Verbindungen sind dreifach verbunden: formschlüssig mit Schwalbenschwänzen gefügt, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

2. Tischplatte

Der gesamte Tisch besteht aus massivem Eichenholz. Die Tischplatte weist subtile Details auf wie die geringe Vertiefung oder die leicht gerundeten Kanten.



F/07



Kirche Geissberg, Langenthal
Hull Inoue Radlinsky

FLANKENSCHNITT-STEHTISCH F/07



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2013

Eigenschaften

Gewicht: ca 10 kg

Haupt-Anwendung

Gastro

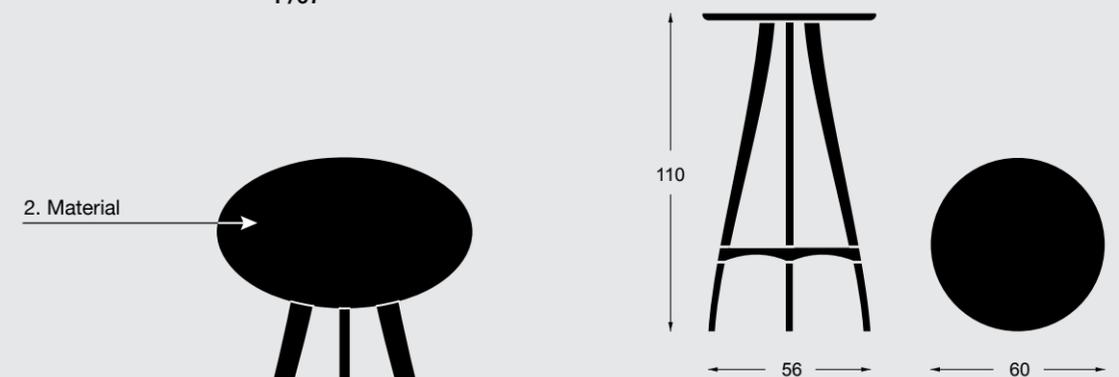
Material

Beine und Tischplatte aus massivem Eschenholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Fussring aus pulverbeschichtetem Stahlblech
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Wählbare Holzart – ab 20 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung – ab 20 Stück
Wählbare Farbe der Pulverbeschichtung

F/07



1. Verbindungen

Die geschwungenen Beine sind mit der Tischplatte verübelt und verleimt, eine Verschraubung mit dem Fussring steift den Hocker aus.

2. Material

Die Tischplatte und die Beine sind aus massivem Eschenholz. Der Fussring besteht aus pulverbeschichtetem Stahlblech.

3. Stolpersicherheit

Da die Beine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.



ÜBERSICHT LOUNGE / BAR / CUSTOM

/12 STUHL+BANK: LOUNGE

F/12



F/12-2



/04 CUSTOM

F/04



B/04



B45/04



K/04



/06 HOCKER: LOUNGE+BAR

A/06

3T/06

F/06



WA/ WOHNACCESSOIRES

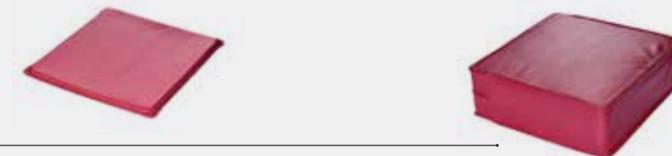
WA/
RB
WA/
PV



WA/
PS



WA/
C1
WA/
C2



F = FLANKENSCHNITT
B+B45 = BANK
K = KLEIDERLEISTE
A = ASTHOCKER

RB = ROSEBUD
PV = PARAVENT
PS = PAPIERSAMMLER
C = ¡COJINES!



F/12



SAW Espenhof Sud, Zürich
Peter Moor Architekten

FLANKENSCHNITT-LOUNGE F/12



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Petra Meier

Entwurfjahr

2017

Eigenschaften

Gewicht: ca 13 kg
Nicht stapelbar

Haupt-Anwendung

Gastro und Pflege

Material

Rahmen, Beine und Rückenlehne aus massivem Eschenholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Sitz- und Rückenpolster aus weichem Schaumstoff
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Polsterbezug in Stoff oder Leder
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

F/12

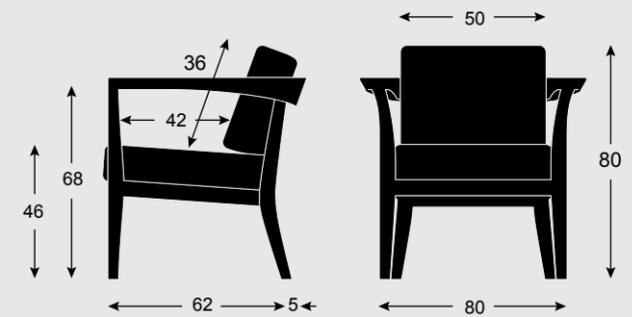
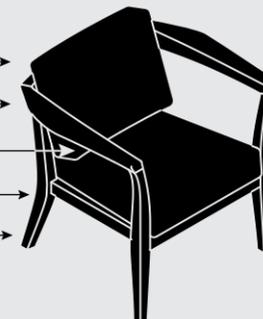
1. "Flankenschnitt"

5. Armlehnen

3. Polsterung

2. Verbindungen

4. Stolpersicherheit



1. Flankenschnitt

Die Beine und Armlehne werden an der fünfschigen CNC-Fräsmaschine mit der „Flankenschnitt“-Technik hergestellt.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Polsterung

Die Abmessungen und Form der Rücken- und Sitzpolsterung des F/12 sind abgeleitet von der ergonomisch Sitzposition der Flankenschnittstühle.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Armlehnen

Die Oberseite der Armlehnen sind flach und ragen über die Sitzfläche hinaus. Dadurch können die Ellenbogen bequem aufliegen und das Aufstehen ist vereinfacht.



F/12-2



Betreuungszentrum RISI, Schwellbrunn
Daniel Cavelti Architekten

FLANKENSCHNITT-LOUNGE F/12-2



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Petra Meier

Entwurfjahr

2017

Eigenschaften

Gewicht: ca 13 kg

Haupt-Anwendung

Gastro und Pflege

Material

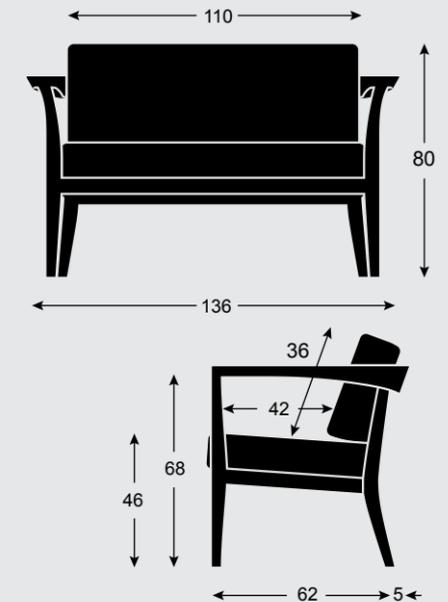
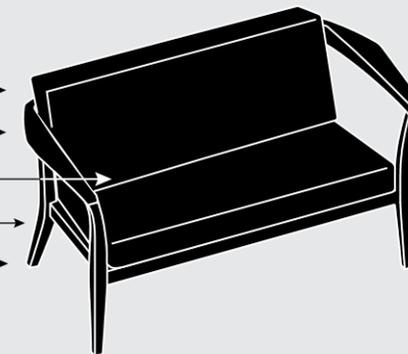
Rahmen, Beine und Rückenlehne aus massivem Eschenholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Sitz- und Rückenpolster aus weichem Schaumstoff
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Polsterbezug in Stoff oder Leder
Wählbare Holzart – ab 30 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

F/12-2

- 1. "Flankenschnitt"
- 5. Armlehnen
- 3. Polsterung
- 2. Verbindungen
- 4. Stolpersicherheit



1. Flankenschnitt

Die Beine und Armlehne werden an der fünfschichtigen CNC-Fräsmaschine mit der „Flankenschnitt“-Technik hergestellt.

2. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

3. Polsterung

Die Sitzhöhe des Sessels orientiert sich an der Sitzhöhe der Flankenschnittstühle, wodurch das Aufstehen erleichtert wird. Das Rückenkissen liegt lose in der Rahmenkonstruktion und erlaubt dadurch unterschiedliche Neigungen.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Armlehnen

Die Oberseite der Armlehnen sind flach und ragen über die Sitzfläche hinaus. Dadurch können die Ellenbogen bequem aufliegen und das Aufstehen ist vereinfacht.



F/04

CUSTOM



Privatwohnung, Zürich

FLANKENSCHNITT-TISCH F/04

Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2011

Eigenschaften

Gewicht je nach Grösse
Nicht stapelbar

Material

Rahmen, Beine, Tischplatte und Aufleimer aus massivem Nussbaumholz
Oberfläche geölt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Wählbare Tischlänge nach Kundenwunsch

Handwerk und zeitgenössische Technik vereinen sich bei diesem grosszügigen und langgezogenen Tisch aus massivem Holz. Während die leicht geschwungenen Beine mit dem 'Flankenschnitt' CNC-gefräst werden, sind die Verbindungen am Rahmen stabil gezapft und geleimt. Die Tischplatte besteht aus verleimten Massivholzleisten, die manuell angeordnet wurden, um eine gezielt schöne Maserung auf der Oberfläche zu erzeugen. An den langen Kanten werden Anleimer angebracht, um einen schönen Abschluss zu erhalten.

An den elegant geschwungenen Längsseiten werden die Sitzenden so ausgerichtet, dass sie nicht nur ihrem Gegenüber, sondern allen Anwesenden zugewandt sind.

Der Flankenschnitt-Tisch F/04 wirkt trotz seiner Grösse filigran, da die kräftige Mittelzarge aus der Nähe in stehender Position nicht sichtbar ist.

FLANKENSCHNITT-TISCH F/04



CUSTOM



B/04

CUSTOM



Kirche Muri bei Bern
Althaus Architekten, Bern

BANK B/04

Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2019

Eigenschaften

Gewicht: ca 25 kg
Nicht stapelbar

Haupt-Anwendung

Religion und Kultur

Material

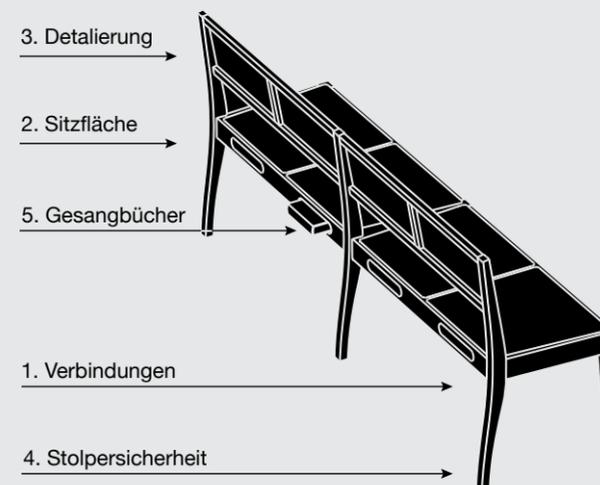
Zarge und Beine aus massivem Eschenholz
Sitzfläche und Rückenlehne aus eschenfurniertem Buchensperrholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Wählbare Holzart – ab 10 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung

Zwischen Stuhl und Bank: Dieses Möbel vereint Elemente des Stuhls mit Elementen einer Bank. Die Sitzfläche und die Rückenlehne werden in einer Zarge-Konstruktion jeweils über vier Sitzplätze hinweg gespannt und sind durch eingelegte Flächen in Einzelsitzplätze unterteilt. Die stabile Leichtbaukonstruktion der Sperrholzelemente in Kombination von vier Plätzen erlaubt eine universale Positionierung verschiedener Nutzungen im Raum. In eine Öffnung in der hinteren Zarge können Gesangbücher eingeschoben werden.

BANK B/04



1. Verbindungen

Die besonders beanspruchte Verbindung zwischen Hinterbeinen und Rahmen ist vierfach verbunden: formschlüssig gefügt, mit Holzdübeln gezapft, verleimt und durch Holzschrauben diagonal verschraubt.

2. Sitzfläche

Die flache Sitzneigung sorgt für einen ergonomischen Sitzkomfort und vereinfacht das Aufstehen.

3. Detaillierung

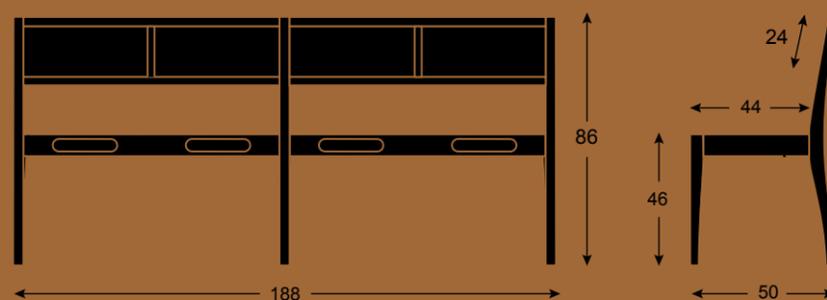
Die Rahmenkonstruktion mit den Sperrholzeinlagen lässt die einzelnen Sitzplätze erkennen.

4. Stolpersicherheit

Da die Hinterbeine nicht über den äussersten Punkt der Rückenlehne hinausragen, ist die Stolpergefahr gering.

5. Gesangbücher

In die hintere Zarge der Bank können die Gesangbücher eingeschoben werden.

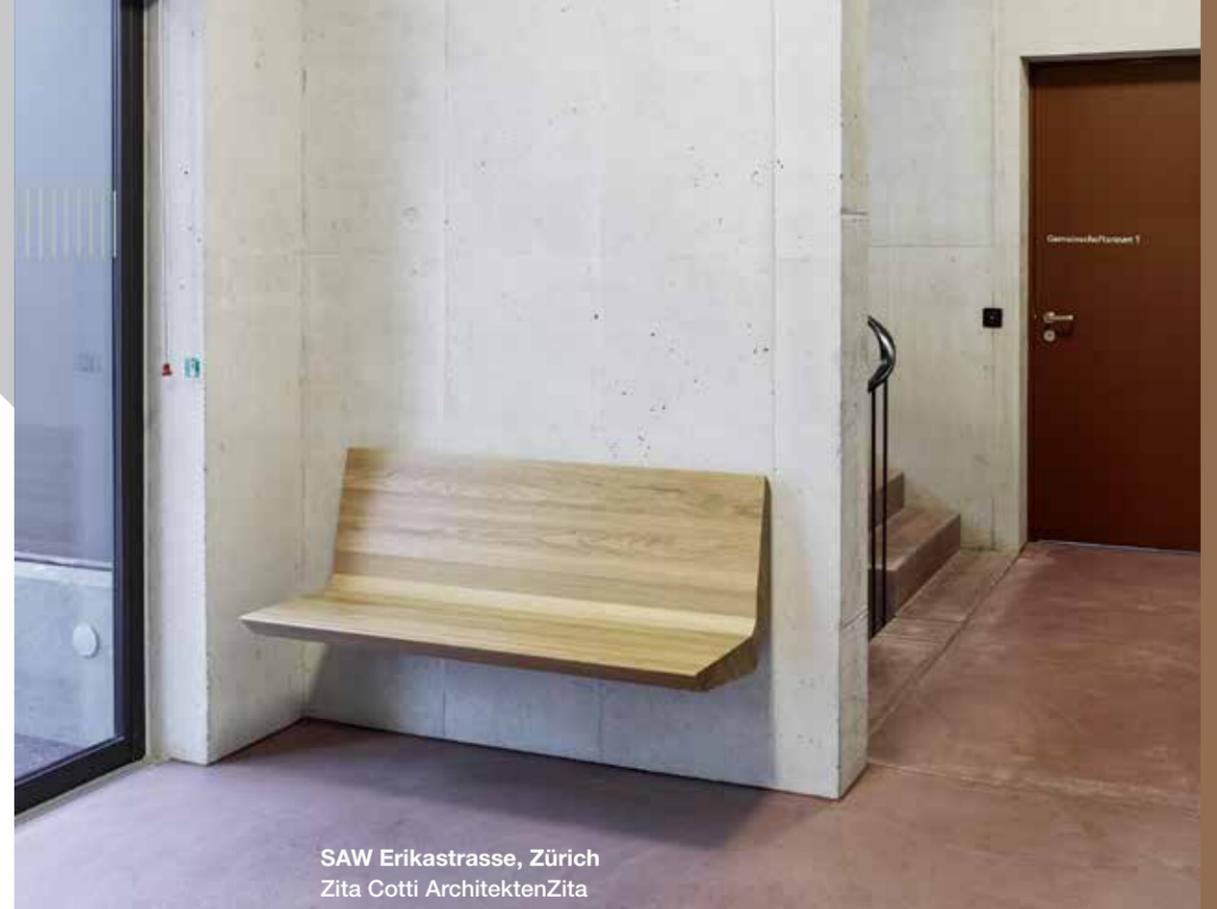


CUSTOM



B45/04

CUSTOM



SAW Erikastrasse, Zürich
Zita Cotti ArchitektenZita

BANK B45/04

Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2019

Eigenschaften

Gewicht je nach Grösse

Material

Massives Eichenholz

Oberfläche geölt oder PUR-lackiert

Optionen

Wählbare Länge nach Kundenwunsch

Die Bank45 ist eine wandmontierte Wartebank für die Eingangsbereiche des Gebäudes, auf der man sich auf ein Treffen mit Besuchern freut oder sich nach einem Spaziergang ausruht. Man wartet in Ruhe und bequem, auch die Eleganz der Wartebank darf nicht fehlen.

Die Bank45 schlägt für die Wandhängung eine neue Typologie vor, die nicht zwischen Unterkonstruktion und Lattung unterscheidet. Sitzfläche und Rückenlehne verschmelzen über die aneinandergeleimten Massivholzprofile zu einer skulpturalen Erscheinung. Dieser Übergang im Querschnitt von Sitzfläche zu Rückenlehne durch die im 45°-Winkel zueinander gestellten Profile ist die Innovation des Objekts und gibt ihm seinen Namen.

BANK B45/04



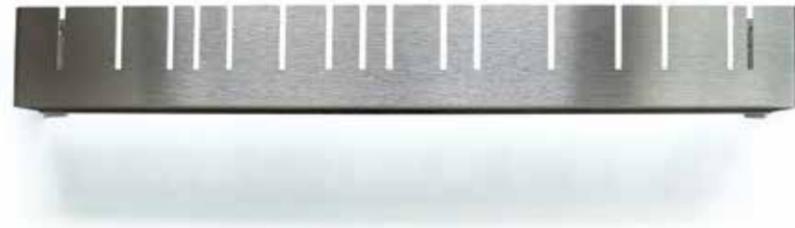
B45/04

CUSTOM



K/04

CUSTOM



KLEIDERLEISTE K/04

Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2002

Eigenschaften

Gewicht ca. 2.2 kg/Laufmeter
Ca. 33 Einschnitte/Laufmeter

Haupt-Anwendung

Privat, Gastro und Schulen

Material

Edelstahl, gebürstet

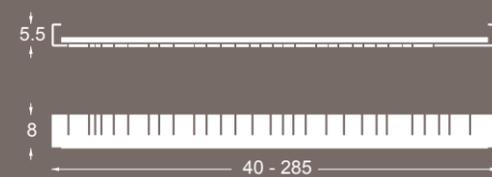
Optionen

Länge 40 – 285 cm, wählbar in Schritten von 0.5 cm
Zusätzlich wählbares Leuchtmittel aus LED-Streifen, 12 Volt
Wählbare Lichtfarben: warmweiss, gelb, rot, grün, blau
Linke oder rechte Seite für die Zuführung des Stromkabels,
2 m mit Kippschalter

Die Kleiderleiste K/01 ist ein serielles Unikat und inzwischen ein Klassiker der 'Mass Customization'. Sie wird in der individuell gewünschten Länge hergestellt, zu Kosten einer Serienproduktion. Durch den geringen Wandabstand passt diese Garderobe auch in einen schmalen Korridor. Mit dem mitgelieferten Montageset ist sie in wenigen Schritten befestigt.

In Zusammenarbeit mit mit Fontana-Leuchten entstand eine leuchtende Variante der Kleiderleiste mit angenehmem indirektem Licht.

KLEIDERLEISTE K/04



CUSTOM



AST/06



ASTHOCKER

Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Martin Bereuter

Entwurfjahr

2012

Eigenschaften

Gewicht ca. 4 kg

Material

Astgabeln aus verschiedenen Hölzern
Herkunft mit Siegel des Ursprungswaldes
Sitzfläche aus pulverbeschichtetem MDF, weiss

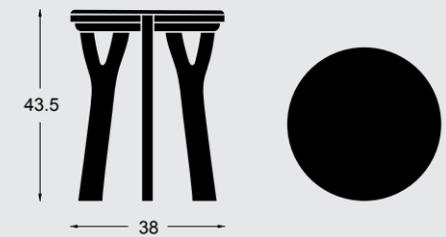
Optionen

Zweimal jährlich entsteht eine neue limitierte Auflage von ca. 12 Stück



Temporary Addorisio, Zürich

AST/04



Astgabeln waren bis zur Industrialisierung und ihrem Standardisierungsanspruch ein begehrtes Rohmaterial, da ihre besondere statische Belastung leistungsfähige Sondergewebe ausbilden.

Der Asthocker thematisiert, inwiefern Astgabeln unter ökologischen Gesichtspunkten und mit zeitgenössischer Technik wieder an Aktualität gewinnen können. Die Astgabeln sind zwar gleichartig, aber nicht identisch und machen somit jeden Hocker zu einem sichtbaren Unikat.

AST/06





Muslimisches Wasch- und Gebetshaus Friedhof Finkenriek, Hamburg
Medine Altiok Architektin

3T-HOCKER



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2008/2012

Eigenschaften

Gewicht: ca 3 kg
Stapelbar bis 10 Stück

Haupt-Anwendung

Privat und Gastro

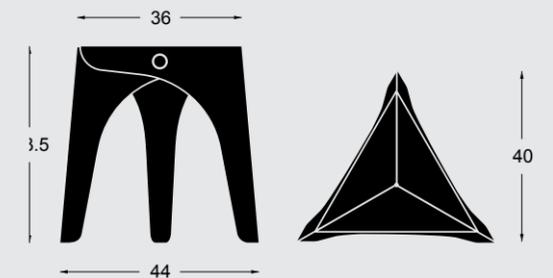
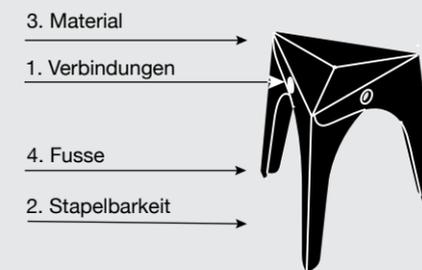
Material

Pulverbeschichtetes Stahlblech
Farben in weiss, schwarz, gelb oder rot
Verbindung aus Durchführungstüllen, schwarz
Füsse aus Kunststoff, schwarz

Optionen

Wählbare Farbe der Pulverbeschichtung – ab 5 Stück

3T/06



1. Verbindungen

Der leichte, stapelbare Hocker setzt sich aus drei identischen Stahlblechen zusammen. Die drei Teile sind mit einer von schindlersalmerón entwickelten Blechverbindung aus Durchführungstüllen gefügt.

2. Stapelbarkeit

Die nach aussen gerichteten Beine ermöglichen eine Stapelbarkeit bis zu zehn Hockern. Unter der Sitzfläche befindet sich ein Hartschaumelement, um die gestapelten Hocker zu schützen und ein Verklemmen zu verhindern.

3. Material

Der Hocker besteht aus pulverbeschichtetem Stahlblech, ist pflegeleicht und eignet sich sowohl für den Aussenbereich wie für Nassräume.

4. Füsse

Die Beine schließen mit rutschfesten PVC-P Kappen ab.



F/06



Google European HQ, Zürich
Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau

FLANKENSCHNITT-HOCKER F/06



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2013

Eigenschaften

Gewicht: ca 5 kg

Haupt-Anwendung

Gastro

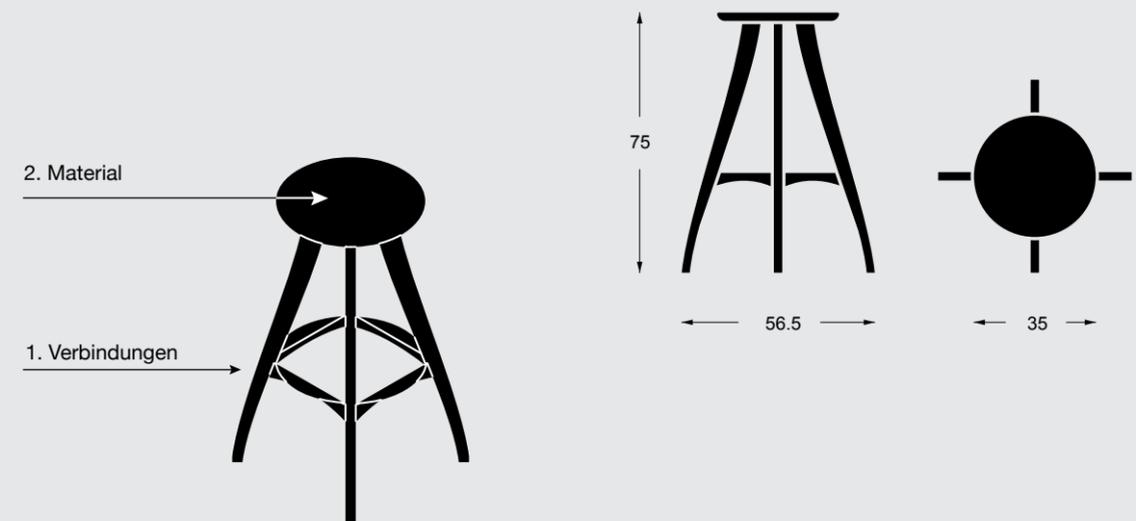
Material

Beine und Sitz aus massivem Eschenholz
Oberfläche geölt, PUR-lackiert klar oder farbig gebeizt
Fussring aus pulverbeschichtetem Stahlblech
Polyethylen-Gleiter

Optionen

Wählbare Holzart – ab 20 Stück
Wählbare Oberflächenbehandlung – ab 20 Stück
Wählbare Farbe der Pulverbeschichtung

F/06



1. Verbindungen

Die geschwungenen Beine sind mit der Sitzfläche verdübelt und verleimt, eine Verschraubung mit dem Fussring steift den Hocker aus.

2. Material

Die Sitzfläche und die Beine sind aus massivem Eichenholz.
Der Fussring besteht aus pulverbeschichtetem Stahlblech.



WA/ RB



WA/ ROSEBUD KLEIDERLEISTE

Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón und Martin Bereuter

Entwurfjahr

2018

Eigenschaften

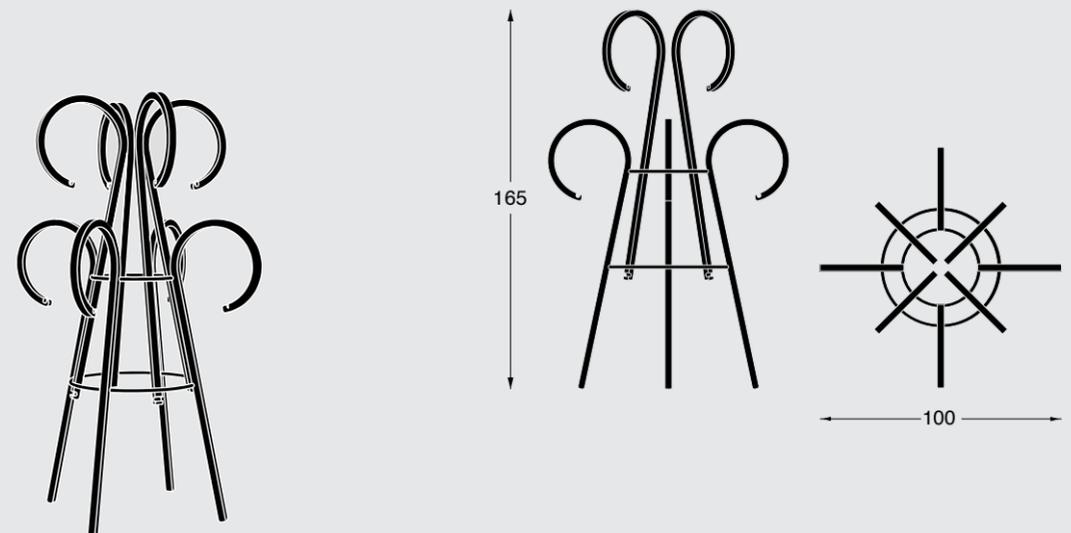
Gewicht ca. 10kg

Material

Schlittenkufen aus Eschenholz, Oberfläche geölt
Ringe aus Schwarzstahl



WOHNACCESSOIRE: ROSEBUD



Um zu Produkten eine Beziehung aufzubauen, helfen mit ihnen verbundene Geschichten – Erinnerungen an vormalige Besitzer aus dem Familienkreis, den spezifischen Ort, an dem wir das Produkt bekamen oder auch zurückliegende Erlebnisse. Ein Schlitten ist wohl in allen Ländern, in denen Schnee fällt, ein Teil der Kindheitserinnerungen – wie ‘Rosebud’ für Orson Welles’ Citizen Kane. Das Projekt greift diese zusammen mit den Schlittenkufen auf und formt daraus eine Garderobe.

Die Schlittenkufen stammen aus der Produktion der Johler Schneckenrodel. Ein gebogenes Rohelement mit einer Breite von 75mm wurde in je drei Garderobenelemente aufgetrennt und mit Einschnitten zum Aufhängen von Kleidung oder Taschen versehen. Die acht Kufen werden durch Ringe aus gebogenem Rundstahl zusammengehalten.





WA/ PARAVANT

Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón,
Petra Meier und Embru-Werke AG

Entwurfjahr

2016

Eigenschaften

Gewicht ca. 31 kg

Material

Holzrahmen aus Eiche
Queraussteifungen und Scharniere aus Messing
Kunststoffschnüre aus PVC, weiss und grau

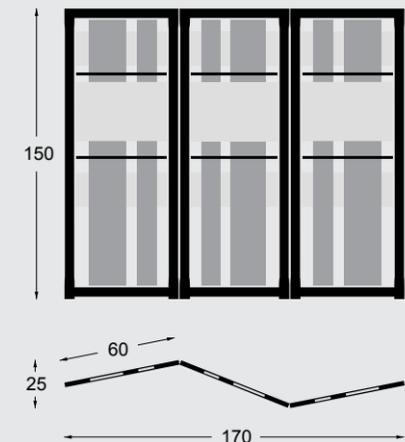
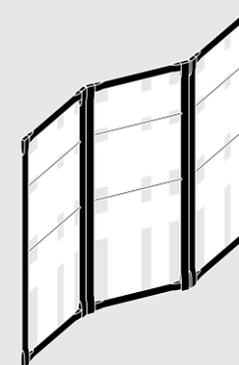
Optionen

Wählbare Farbe der Kunststoffschnüre – ab 20 Stück



Seniorencentrum Rigahaus, Chur
Chebbi Thomet Architektinnen

WOHNACCESSOIRE: PARAVENT



Privatsphäre, Sichtschutz und dazu noch Ästhetik, der Paravent ist für verschiedene Bedürfnisse einsetzbar.

Der Paravent besteht aus drei Rahmen aus Schweizer Eichenholz und kann zusammengefasst aufbewahrt werden. Bei der Bespannung der Holzrahmen mit den PVC Kordeln liessen wir uns von der textiler Webtechnik inspirieren. Durch die Überlagerung der Kordeln in verschiedenen Richtungen und Farben entsteht eine Tiefenwirkung, die dem Paravent seinen besonderen Reiz verleiht. Mit den Scharnieren und Querstreben aus Messing entsteht ein schönes Zusammenspiel von

verschiedenen Materialien. Gerne lassen wir den Paravent in den Farben nach Wahl produzieren.

Wenn zusätzliche Stabilität erwünscht ist, kann er mit Bodenhülsen einfach im Boden fixiert werden. Somit ist er auch geeignet für Altersheime, Cafeterien oder Büroräume.

Der Paravent wurde in enger Zusammenarbeit mit der Embru-Werke AG entwickelt, die mit den Altorfer 'Spaghetti-Stühlen' auf eine siebenjährige Erfahrung mit dem Wickeln von Kunststoffschnüren zurückblickt.

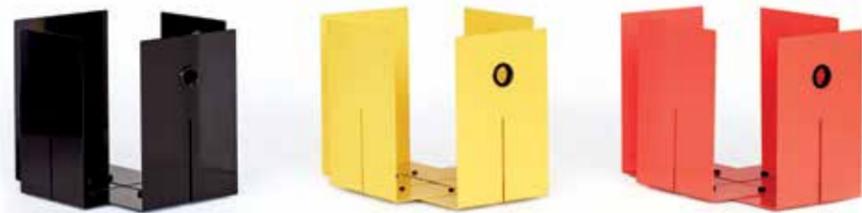


WA/ PS



Atelier 585, Zürich

WA/ PAPIERSAMMLER PS



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón

Entwurfjahr

2008

Eigenschaften

Gewicht ca. 3 kg

Haupt-Anwendung

Büro

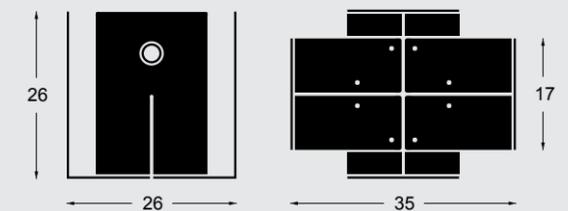
Material

Pulverbeschichtetes Stahlblech, 1.5 mm
Farben in weiss, schwarz, gelb oder rot
Griffe aus PVC-P, schwarz
Verbindungen aus Polyamid, schwarz

Optionen

Wählbare Farbe der Pulverbeschichtung – ab 12 Stück

WOHNACCESSOIRE: PAPIERSAMMLER



Der Papiersammler ist eine clevere Lösung für das Bündeln von Zeitungen. Dank der vier Einschnitte kann das Altpapier direkt im Papiersammler geschnürt werden, Umstapeln oder Wenden sind nicht mehr nötig. Mit seiner prägnanten Form und den kräftigen Farben ist der Papiersammler ein Objekt, mit dem auch das unverschnürte Zeitungsbündel attraktiv wirkt.

W/A PS



WA/ C1 + WA/ C2



Privatwohnung, Zürich

WA/ COJINES! C1 + C2



Design

Christoph Schindler, Margarita Salmerón, Urs Hugentobler und Anja Meyer

Entwurfjahr

2008

Eigenschaften

Gewicht C/01 ca. 0,5 kg
Gewicht C/02 ca. 1 kg

Haupt-Anwendung

Privat und Schule

Material

Rindsleder, rot, schwarz oder gelb
Füllung aus Naturlatex aus 100% Kautschuk
Handgenäht, Unterseite geraut und rutschfest

Optionen

Wählbare Farbe – ab 20 Stück

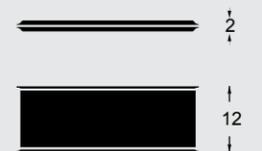
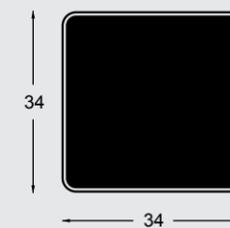
WOHNACCESSOIRES: C1 + C2

1- Verbindungen

3- Material

4- C/02

2- Unterseite



1. Verbindungen

Die Verbindungen des Sitzkissens sind von Hand genäht.

2. Unterseite

Das Leder ist auf der Unterseite nach außen gedreht und sorgt durch seine grobfaserige Oberfläche für Rutschfestigkeit.

3. Material

Bewusst wurde auf eine Zurichtung verzichtet, wodurch mögliche natürliche Fehler nicht kaschiert werden.

4. C/02

Das höhere C/02 Kissen ist für Situationen geeignet, in denen ein erhöhtes Sitzen erwünscht ist wie zum Beispiel für Kinder am Tisch.



schindlersalmerón

DESIGNED IN ZÜRICH - MADE IN EUROPE

©2021

KATALOG

SCHINDLERSALMERÓN

2022